Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 227.

Dinstag am 6. Oktober

1863.

Z. 410. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 18. Juli 1863.

1. Dem Joseph Stadler, Bürger in Wien, Margarethen, Amthausgasse Nr. 1, auf die Erfindung einer Fliegenvertilgungs-Essenz, für die Dauer eines Jahres.

Am 20. Juli 1863.

2. Dem Ludwig Coignard, Ingenieur zu Paris, über Einschießen seines Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Centrifugal-Pumpe, für die Dauer eines Jahres.

3. Den Gebrüthern Rodeck, Handelsleuten in Wien, Stadt, Kohlmarkt Nr. 7 (neu), auf die Erfindung, die Griffe von Schneide- und sonstigen Werkzeugen mit Leder zu montiren, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Friedrich Rödiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf eine Verbesserung in den tragbaren Schusswaffen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Karl Julius Uebe, Zivil-Ingenieur zu Carls, über Einschießen seines Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode einen grünen Farbstoff aus dem Anilin darzustellen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem August Ryba, Verwalter, und Georg Weinfurter, Zuckermeister in der Zuckerfabrik zu Maria Theresia in Böhmen, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion der hydraulischen Presse zur vollständigen Gewinnung des Saftes aus dem Rübenbrei, für die Dauer eines Jahres.

Am 22. Juli 1863.

7. Dem Johann Cappel, k. k. Hauptmann im 69. Infanterie-Regimente in Wien, auf die Erfindung eines Officier-Reisenezzettes in Form einer Eszelschachtel, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 3 und 7, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann dort eingesehen werden.

Rudolph Mayer hat sein Privilegium vom 10. Juli 1862 auf eine Erfindung „Chromo-Photographie“ genannt, wodurch die auf Papier photographirten Bilder das Ansehen der auf Porzellan gemalten Miniaturgemälde erhalten, an Joseph Eigner, Photograph in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 1, übertragen. Ferner wurde dieses Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Diese Uebertragung und Verlängerung wurde im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen. Wien am 16. Juli 1863.

Z. 459. a (1)

Nr. 825.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem gemischten k. k. Bezirksamte Murek, oder im Falle einer Uebersetzung bei einem andern gemischten Bezirksamte im Kronlande Steiermark, ist eine sistemisirte oder eventuell eine provisorische Bezirksvorsteherstelle mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, unter welchen auf die für diese Stelle geeigneten disponiblen Beamten vorzugsweise Rücksicht genommen wird, haben unter Nachweisung über ihr Alter, ihre tadellose sittliche und politische Haltung, über die mit entsprechendem Erfolge abgelegte praktisch politische und Richteramtprüfung, sowie über ihre bisherige Dienstleistung und die Sprachkenntnisse bis Ende Oktober 1863, und zwar die in Verwendung stehenden Kompetenten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Landeskommission in Steiermark einzuschreiten, und in dem mit der vorgeschriebenen Diensttabelle zu belegenden Gesuche zugleich anzuführen, ob und mit welchem Beamten der hierländigen Bezirksämter, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

Die disponiblen k. k. Beamten haben noch weiter anzugeben, mit welchen Bezügen sie

in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, und bei welcher Kasse sie dormalen ihren Disponibilitätsgehalt beziehen.

k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Steiermark.

Graz am 28. September 1863.

Z. 457. a (1)

Nr. 5967.

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuerdirektions-Erlaß vom 20. Juli 1856,

Z. 5165, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um sogewisser hieramts sich zu melden, und den ausständigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man in widrigen Falle die Lösung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Artikel-Nr.	Steuerbetrag	
				fl.	kr.
1	Blas Prestor	Fasbinder	1679	15	20 1/2
2	Josef Perles	Kupferschmid	2243	15	20 1/2
3	Joh. Kramerichip	Krämer	2362	5	70 1/2
4	Andreas Krizan	Schneider	2422	2	85 1/2
5	Franz Benazzi	Krämer	2611	5	70 1/2
6	Peter Christensen	Photograf	1658	8	24 1/2
7	Paul Galaane	Kassantenbratter	2661	8	24 1/2
8	Maria Kerklein	Kleinrämerin	2708	5	70 1/2
9	Wenzel Lackner	Schuster	2713	5	70 1/2
10	Josef Uenit	Krämer	2725	5	70 1/2

Stadtmagistrat Laibach am 3. Oktober 1863.

Z. 1961. (2)

Nr. 4977.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Ignaz Sand, Vormundes der mindj. Henriette und Karoline Quenzler in Graz, durch Herrn Dr. Raf, die exekutive Feilbietung des dem Sigmund Schneider gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach inliegenden und gerichtlich auf 15411 fl. ö. W. bewertheten Hauses Konst.-Nr. 236, wegen schuldigen 3150 fl. c. s. c., bewilliget und die Tagfahrten hiezu auf den 26. Oktober, 23. November und 21. Dezember l. J. jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet wurden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen der Grundbuchs-extrakt, und die Schätzung des Hauses können in hiesiger Registratur eingesehen werden. k. k. Landesgericht Laibach, am 26. September 1863.

Z. 1962. (2)

Nr. 4816.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wurde über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratoratsabtheilung in Laibach, nom. der Pfarrkirche Seifenberg, die Einleitung der Amortisirung der angeblich in Verlust gerathenen krainisch-ständischen Aerial-Kriegs-Darlehens-Obligation vdo. 1. November 1805, Nr. 12830, pr. 300 fl. G. M. zu 5%, resp. 2 1/2%, bewilliget.

Diejenigen, welche auf vorerwähnte Obligation einen Anspruch stellen wollen, werden aufgefordert, ihr Recht darauf binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, von unten angezeigtem Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte sogewiß nachzuweisen, widrigens diese

Obligation nach Verlauf obiger Frist über neues Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt erklärt werden würde.

Laibach am 19. September 1863.

Z. 1984. (1)

Nr. 4892.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 14. Juli 1863, Z. 3677, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Helena Gasperschitz von Feistritz, gegen Barthol Srenovitz von Jablanitz, peto. 191 fl. 10 kr., am 13. Oktober l. J., hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. September 1863.

Z. 1985. (1)

Nr. 4893.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 20. Mai 1863, Z. 2347, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Georg Marell von Kleinmaierhof nun in Guttenegg, gegen den mindj. Jakob Sittinger von Porje, unter Vertretung der Vormünder Johanna Sittinger und Anton Penko, am 10. Oktober 1863, früh 9 Uhr hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. September 1863.

Z. 1986. (1)

Nr. 4894.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 20. Mai 1863, Z. 2348, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Jakob Schein von Grafenbrunn, gegen Andreas Sadu Nr. 81 von dort, peto 173 fl. 25 kr., am 10. Oktober 1863 früh 9 Uhr hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. September 1863.

Z. 1872. (3)

Nr. 4089.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Nestel von Martinsbach, durch den Kurator Herrn Mathias Koren von Planina, gegen Jakob Melinda von Stegberg, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Dezember 1860, Z. 6101, schuldigen 168 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref.-Nr. 940 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1677 fl. 80 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 14. Noember, auf den 14. Dezember 1863 und auf den 12. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Stegberg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. August 1863.

Z. 1873. (3)

Nr. 4064.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Frey von Altenmarkt, gegen Bartholomä Mlaker von Vadenfeld, wegen aus dem Urtheile vdo. 6. Dezember 1862, Z. 6066, schuldigen 70 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubadenfeld sub Urb.-Nr. 43, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1332 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1987. (1) Nr. 4683.

E d i k t.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt ddo. 27. März 1863, Z. 1712, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Franz Tončić von Schwarzenberg gegen Johann Koban von Podkraj, pcto. 25 fl. 16 kr. auf den 14. September 1863 angeordnete I. Realfelbietung als abgehalten angesehen, und nunmehr zur II. auf den 12. Oktober und III. auf den 16. November 1863 angeordneten Realfelbietungen mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. September 1863.

3. 1922. (2) Nr. 4599.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Juli 1863 mit Testament verstorbenen Franz Wünschel von Unterloitsch Nr. 41. eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 27. Oktober 1863 früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezuhlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. September 1863.

3. 1925. (2) Nr. 2467.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Wilscher von Laibach, Exekutionsführers gegen Franz Gollob von Sajevsche bei Jauchen, Exekuten, die exekutive Feilbietung:

a) Der zu Gunsten des Exekuten Franz Gollob auf der, dem Peter Belepizh von Sello gehörigen im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 589, Ref. Nr. 432, pag. 593, vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, mit der Erklärung vom 2. August 1862, und dem Tauschvertrage vom 2. August 1862, intabulirten Rechte auf die Grundparzellen Nr. 485 und 411, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5032 fl. ö. W.;

b) Der zu Gunsten dieses Schuldners auf der, der Maria Pogazbar von Sajevsche Nr. 16, gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Pfarrhofs- und Kirchengült Jauchen sub Urb. Nr. 19, Ref. Nr. 8, pag. 17 vorkommenden Halbhube, mit dem Tauschvertrage vom 2. August 1862 intabulirten Rechte auf die Grundparzellen Nr. 484 und 370, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1011 fl. ö. W.; endlich

c) der zu Gunsten eben dieses Exekuten auf der, dem Jakob Urbanija von Sajevsche Nr. 19 gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 586, Ref. Nr. 429, vorkommenden Halbhube, mit dem Kaufvertrage vom 1. August 1862 und der Erklärung vom 23. Jänner 1863 intabulirten Rechte auf die Grundparzellen Nr. 371, 372, 373, 376, 377 und 378, im gerichtlichen Schätzungswerte von 14 fl. ö. W. wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. April 1863, exekutive intabulirte I. Juli 1863, schuldiger Wechselforderung bewilliget und es seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagsatzungen und zwar:

auf den 26. Oktober 1863

und " " 27. November "

und " " 24. Dezember "

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietenden Rechte bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextrakte, die Lizitationsbedingungen und die auf die feilzubietenden Rechte Bezug habenden Akten können täglich hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1928. (2) Nr. 12879.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen k. k. der Finanzprokurator in Laibach, nom. des hohen Aarars, gegen die Wi. Erben nach Maria Wilkang, Johanna, Maria, Jakob und Johann Wilkang, zu Gunden ihres gesetzlichen Vertreters Johann Koidenina von Untersischka, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, sub Urb. Nr. 105 od Kommenda Laibach vorkommenden Realität, zur Einbringung von Steuer-

rückständen und Prozentualgebühren, im Gesamtbetrage von 120 fl. 48 kr. aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise ddo. 8. Jänner 1863, so wie der bisherigen, auf 20 fl. 66 kr., aufgelaufenen Exekutionskosten, bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen, auf den 14. Oktober, den 14. November und den 14. Dezember l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Amiskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert von 2338 fl., bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Reißbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. September 1863.

3. 1929. (2) Nr. 13413.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-Verfahrens in Betreff des obhanden gekommenen krain. Sparkassenbüchels Nr. 34816, an Simon Wittenz lautend, mit dem Einlagskapitale pr. 200 fl., bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf dieses Büchel irgend einen Anspruch stellen zu können vermeynen, aufgefordert, solchen binnen 6 Monaten sorgewiß hieramts anzumelden und darzutun, als widrigens über weiteres Einschreiten obiges Büchel als null und richtig erklärt worden würde.

Laibach am 16. September 1863.

3. 1930. (2) Nr. 13263.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der, dem hohen Aarar aus dem Zahlungs-Austrage ddo. 8. Mai 1861, zustehenden Forderung an Vermögens-Übertragungsgebühr pr. 19 fl. 74 $\frac{1}{2}$ kr. sammt 5% Zinsen seit 19. Juni 1861, der bereits erwachsenen, und der weiters erwachsenen Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der, auf Namen des verstorbenen Thomas Kofail verewährten, auf 292 fl. 80 kr. exekut. geschätzten, im Grundbuche Kreutberg sub Ref. Nr. 60 Tom. I, fol. 100 vorkommenden Realität, bewilliget und zur Vornahme derselben die erste Tagsatzung auf den 26. Oktober, die 2. auf den 25. November und die 3. auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Bemerken angeordnet, daß die feilzubietende Realität erst bei der 3. Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Reißbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden alle Kaufstüigen mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1863.

3. 1931. (2) Nr. 13547.

E d i k t.

Nachdem bei der 1ten Feilbietung nicht alle zu dem Karl Kämpfer'schen Konkurse gehörigen Morastparzellen veräußert wurden, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 6. August l. J., Z. 11415 bekannt gemacht, daß zu der 2ten, auf den 17. Oktober d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung in loco rei sitae geschritten werde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. September 1863.

3. 1935. (2) Nr. 2222.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großsclatitsch, als Gericht, wird der Helena Brinsek, unbekanntes Aufenthaltes, hierrit erinnert:

Es habe Johann Marolt von Marouze, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, für dieselbe auf der im Grundbuche Ortenegg sub Urb. Nr. 55 vorkommenden Realität haftenden Heiratgutsforderung pr. 180 fl. ö. W., in Folge Heiratkontrastes ddo. 21. Jänner 1817, sub prä. 3. Juni 1863, Z. 2222, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. Oktober d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathäus Petriß von Skerloviza, als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Großsclatitsch, als Gericht, am 3. Juni 1863.

3. 1936. (2) Nr. 2998.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großsclatitsch, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Schindra von Großsclatitsch hierrit erinnert:

Es habe Hr. Anton Hozevar von Großsclatitsch, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, für denselben auf der im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 850, Ref. Nr. 710, vorkommenden Realität mit dem Uebergabvertrage ddo. 11. März 1820, seit 5. Juni 1830 haftenden Sappost pr. 63 fl., sub praes. heutigen Z. 2998, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Hozevar von Großsclatitsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Großsclatitsch, als Gericht, am 23. Juli 1863.

3. 1937. (2) Nr. 781.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großsclatitsch, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 26. Mai 1861, zu Geruze Nr. 4, Maria Skull aus Hößlern, ab intestato verstorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des auf Grund des Gesetzes zu Erben berufenen erblasserischen Bruders Franz Skull unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenerklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Johann Skull von Geruze abgehandelt werden würde.

R. f. Bezirksamt Großsclatitsch, als Gericht, am 26. April 1863.

3. 1949. (2) Nr. 1835.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Ludwig Zombart, rücksichtlich dessen Erben von Klingensfeld, gegen Johann Gomillar von Malkouzh, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. März 1854, und 12. April 1856, schuldigen 179 fl. 63 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. o. s. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Ref. Nr. 391 und 392, verzeichneten Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 758 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Oktober, auf den 21. November und auf den 21. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 29. Mai 1863.

3. 1950. (2) Nr. 2733.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Gustav Heimann'schen Vergleichsleitung, durch Hrn. Dr. Anton Raf von Laibach, in die freiwillige öffentliche Feilbietung der zu Dole H. Z. 10 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 76 $\frac{1}{2}$, vorkommenden, auf Namen des Franz Bivitz verewährten Realität gewilliget, und daß hiezu die Tagsatzung auf den 21. Oktober 1863 Vormittags 10 Uhr in loco der Realität anberaumt worden sei.

Wovon die Kaufstüigen mit dem Besage verständiget werden, daß die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 10. September 1863.

3. 1960. (2) Nr. 2434.

E d i k t.

Mit Bezug auf das h. ä. Edikt vom 5. August d. J., Z. 2434, wird kund gemacht, daß sich bei der am 19. September d. J., abgehaltenen Feilbietung der, der Agnes Rib von Logu gehörigen Realität kein Käufer gemeldet hat, daher am 20. Oktober l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, den 20. September 1863.

3. 1910. (2) Nr. 4201.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, gegen Frau Louise Tomšič, Realitätenbesitzerin von Vesulak 88. Nr. 4, wegen aus dem Urtheile vom 6. Dezember 1862, Z. 5326, schuldigen 1050 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tburinac sub Urb.-Nr. 455 vorkommenden Ganzkrube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Vesulak Konfl.-Nr. 4, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3352 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 18. November und auf den 19. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. August 1863.

3. 1913. (2) Nr. 4666.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Vicar von Feistritz, gegen den wj. Johann Grahov von Smerze, wegen schuldigen 315 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Michlhofen sub Urb.-Nr. 99 pag. 52 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 298 fl. 73 1/2 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. September 1863.

3. 1914. (2) Nr. 4667.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Lizban von Feistritz, gegen Josef Roiz von Verbica, wegen Verschuldung vom 2. August 1862, schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz, sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2223 fl. 60 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. September 1863.

3. 1915. (2) Nr. 4761.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Kirn von Grafenbrunn, wegen schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 398 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1530 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. September 1863.

3. 1916. (2) Nr. 4793.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Schneiderich von Feistritz, gegen Johann Broschitz von Jassen, wegen schuldigen 94 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2805 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 28. Oktober, und auf den 28. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1917. (2) Nr. 4812.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Schneiderich von Feistritz, gegen Johann Vostianzich, Vermögensüberhaber des Andreas Vostianzich von Obersemon, wegen schuldigen 40 fl. 21 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden 1/2 Hube zu Obersemon Haus, Nr. 6, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1568 fl. 80 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den 11. November 1863, Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. September 1863.

3. 1918. (2) Nr. 4840.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Schneiderich von Feistritz, gegen Anton Jagstich von Jassen, wegen schuldigen 180 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vorbestehenden Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Viertelhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 975 fl. 20 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den 3. November Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1919. (2) Nr. 4841.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Schneiderich von Feistritz, gegen Michael Batista von Kleinbukoviz, wegen schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 7, vorkommenden Viertelhube zu Kleinbukoviz, sub Konfl.-Nr. 4, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2104 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den 3. November Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtsstofale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1920. (2) Nr. 4221.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Stefan Samsa von Grafenbrunn hieramts unterm 3. August l. J., Z. 4221, die Klage wider die unbekanntem Prätrudenten pcto. Erziehung der Ueberlands-Gründe ad Urb.-Nr. 480 ad Adelsberg angebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 20. November früh 9 Uhr hiemit angeordnet und den unwissend wo befindlichen Prätrudenten Anton Slavz von Grafenbrunn als Curator ad actum aufgestellt wurde. Dessen werden die unwissend wo befindlichen Prätrudenten zu dem Ende verständiget, daß sie dem bestellten Curator die Behelfe an die Hand zu geben, oder selbst zur rechten Zeit zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Unkosten verhandelt werden würde. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. August 1863.

3. 1924. (2) Nr. 4151.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Obresa'schen Verlassmassa, durch den Kurator Hrn. Mathias Korren von Planina, gegen Mathias Obresa von Bigann wegen aus dem Urtheile vom 6. März 1863, Z. 836, schuldigen 136 fl. 32 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tburinac, sub Konfl.-Nr. 389 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 18. November, und auf den 18. Dezember, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1926. (3) Nr. 2322

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Drager von Petsch die exekutive Feilbietung der zu Gunsten des Exekuten Mathias Topolschek von Dole mit dem Schuldscheine vom 28. Februar 1862 auf der, im Grundbuche des Gutes Tuffstein sub Urb.-Nr. 47 vorkommenden, der Helena Topolschek gehörigen Ganzhube in Dole bei Petsch seit dem 28. Februar 1862 in tabulirten Erbschaftsforderung pr. 244 fl. 47 1/2 kr., wegen aus dem Straferkenntnisse vom 30. Oktober 1862 schuldiger 20 fl. c. s. c. bewilliget, und es seien zur Vornahme dieser Feilbietung 2 Tagsatzungen, und zwar, auf den 9. und 23. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotene Forderung bei der 1ten Tagsatzung nur um oder über den Nominalwerth, bei der 2ten aber auch unter demselben an den Meißbietenden gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben würde. R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 31. Juli 1863.

3. 1927. (2) Nr. 2791.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Gusell von Laß, gegen Johann Pokorn, als Erbe nach Paul Werzbich von Laß, wegen aus dem Vergleiche vdo. 24. September 1859, Z. 3409, schuldigen 20 fl. 47 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 170 vorkommenden noch auf Paul Werzbich vergewährten Hausrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 587 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den 20. Oktober, die 2te auf den 21. November und die 3te auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 25. August 1863.

3. 1880. (3) Nr. 2260.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsprätendenten des im Markte Rassenfuß sub-Konst. Nr. 44 gelegenen Hauses hiermit erinnert:

Es habe Johann Pleškoviz, von Rassenfuß Haus-Nr. 44, wider denselben die Klage auf Erziehung sub praes. 6. Juli 1863, Z. 2260, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Dezember d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D., angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pechani, k. k. Notar von Rassenfuß, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. Juli 1863.

3. 1881. (3) Nr. 2840.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, werden der Sebastian Florjanzhizh und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Agnes Pleškoviz von Scheginke, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg, sub Folio-Nr. 114, Regist. Nr. 16, Urb. Nr. 24, 32 und 34 vorkommenden Weingartenrealität in Alt Balthov, sub praes. 19. August 1863, Z. 2840, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 24. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der allg. O. D., angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pechani, k. k. Notar von Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1882. (3) Nr. 2842.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem Georg Novak und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Novak von Olinek wider dieselben die Klage auf Erziehung der Hube Refk. Nr. 29 ad Herrschaft Krojzenbach, sub praes. 19. August 1863, Z. 2842, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 O. D., angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hrn. Johann Piberniz von Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1883. (3) Nr. 2841.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, werden der Johann Obina und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Novak von Olinek wider dieselben die Klage auf Erziehung der, im Grundbuche der Herrschaft Krojzenbach Refk. Nr. 29 1/2 vorkommenden Subrealität sub praes. 19. August 1863, Z. 2841, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. D., angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Piberniz von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1884. (3) Nr. 2759.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Franz, Mathias, Anna und Maria Metello oder

deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Bartholmā Tremte von Unterlankitz, wider dieselben die Klage auf Löschung der zu ihren Gunsten auf die Realität sub Urb. Nr. 153 ad Herrschaft Reitenburg, seit 23. Dezember 1802 haftenden Tabularforderung pr. 646 fl. 28 kr. öst. W. sub praes. 10. August 1863, Z. 2759, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 24. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. D., angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pechani, k. k. Notar von Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 11. August 1863.

3. 1886. (3) Nr. 2922.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mütling, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsprätendenten unter Vertretung des aufgestellten Kurators Martin Kramarizh von Radoviza hiermit erinnert:

Es habe Martha Peris, verehelichte Cerlenica von Restovo Nr. 7, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf einen Weingarten, genannt Korzenz, sub praes. 25. Juli 1863, Z. 2922, hieramit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 1. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 allg. O. D., angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Kramarizh von Radoviza, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Mütling, als Gericht, am 27. Juli 1863.

3. 1891. (3) Nr. 1302.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Ulrich Schtergan gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 338 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3239 fl. 40 kr. wegen aus dem Vergleiche vom 4. Juli 1861, Z. 722, der Theresia Verbiz schuldigen 420 fl. c. s. c. bewilliget, und die Vornahme auf den 14. November 1863, auf den 19. Dezember 1863 und auf den 21. Jänner 1864 Vormittags 9 Uhr loco der Realität in Feistritz mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen, darunter der Erlag des 10% Vadiums, und der Grundbuchsextract können in den gerichtlichen Amtsstunden hieramit eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 9. September 1863.

3. 1903. (3) Nr. 2944.

E d i k t.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Schettina von Rassenfuß, wird bekannt gegeben, daß der in der Exekutionsache des Johann Kneß von Hrasouza, gegen Ignaz Schettina von Rassenfuß ergangene Feilbietungsbescheid ddo. 31. Mai 1863, Z. 1856, dem ihm unter Einem bestellten Curator ad actum Hrn. Joh. Piberniz von Rassenfuß zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 28. August 1863.

3. 1906. (3) Nr. 4166.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Milac von Großlatenegg, gegen Frau Maria Pousche von Planina, wegen aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1856, Z. 2856, schuldigen 315 fl. ö. W. o. s. c., in die exekutive Feilbietung der, von der Exekutin Maria Pousche durch die Abhandlung nach Johann Pousche, de praes. 20. Juni 1853, Nr. 5334, und eigentlich aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1856, Z. 2856, erworben, auf 300 fl. bewerteten Eigenthumsrechte auf die Hausrealität sub Refk. Nr. 872 ad Haasberg, zur Hereinbringung der Ignaz Milacz schuldigen 315 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung in der Amtskanzlei auf den 17. Oktober, den 7. November und den 21. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze ange-

ordnet, daß das Verkaufsobjekt erst bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1907. (3) Nr. 4317.

E d i k t.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß den hiergerichts unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Jakob Gostitscha von Unterloitsch und Martin Stomouisch von Oberdorf, Herr Mathias Krlausch von Kirschorf, zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt und demselben die Realfeilbietungsbrief vom Bescheide 25. Juli d. J., Z. 3747, in Betreff der Feilbietung der Andreas Gostitscha'schen Realität sub Refk. Nr. 18 und 276 ad Loitsch sub Urb. Nr. 6 und 73 ibid. zugestellt wurde.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. September 1863.

3. 1908. (3) Nr. 4230.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Thomas Kun, Gregor Jblanitschitsch, Thomas Beschek, Mathias Matitschitsch, Josef Stenta, Stefan Sichel, Franz Melinda, Mathias Jvang, Lukas Stenta, Anton Beschek, Graf Coroninischen Güterspektion, Herrschaft Haasberg und deren gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Matitschitsch von Ebenstsch Nr. 13, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung einiger Sapposten, sub praes. 2. August 1863, Z. 4230, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. O. D., hieramit angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Gomiseq von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. August 1863.

3. 1909. (3) Nr. 4102.

E d i k t.

Den hiergerichts unbekanntem Erben des verstorbenen Jakob Tegel in Ceuca wird hiermit erinnert:

Es habe Herr Mathias Korren von Planina die exekutive Feilbietung der für Jakob Tegel auf der Realität des Lukas Tegel von Ceuca sub Refk. Nr. 165 ad Voic intrabulirten Forderung pr. 100 fl. CM. erwirkt, wofür die Tagssagung hiergerichts auf den 17. Oktober und den 7. November Vormittags 9 Uhr angeordnet, und den Erben Herr Johann Sichel von Ceuca, als Curator ad actum bestellt wurde.

Die Erben werden nun aufgefodert, bei diesem Exekutionsakte ihre Rechte entweder selbst zu wahren oder dem Gerichte einen Bevollmächtigten bekannt zu geben, widrigens es bei der ihnen bestellten Vertretung verbleiben wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. August 1863.

3. 1912. (3) Nr. 4665.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Eikan von Feistritz, gegen Josef Barbisch von Podtabor Nr. 7, wegen schuldigen 184 fl. 66 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Eglezu gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Refk. Nr. 2, vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1875 fl. 70 kr. ö. W., bewilliget, und zur Vornahme derselben die III. exekutive Realfeilbietungs-Tagssagung auf den 27. Oktober, Vormittags um 9 Uhr in loco der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. September 1863.

3. 1921. (3) Nr. 3580.

E d i k t.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt ddo. 11. v. M., Z. 2902, wird in der Exekutionsache des Johann Sajz von Schigmariz, wider Ignaz Andolschek von Jeloviz Nr. 4, hiermit kundgemacht, daß sich bei der l. am 25. l. M., angeordnet gewesenen Realfeilbietung kein Kaufwilliger gemeldet hat, daher zur II. auf den 23. Oktober 1863 angeordneten mit dem Besatze geschritten, daß diese und nöthigenfalls auch die III. Realfeilbietung in loco der Realität zu Jeloviz abgehalten werden wird.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 26. September 1863.